


AUSBILDUNG · MENSCHEN SICHER ANS ZIEL BRINGEN

Fachkraft Fahrbetrieb

Du sitzt gern am Steuer und hast gern mit Menschen zu tun? Dann kann die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb gut zu dir passen. Du fährst Busse oder Bahnen im öffentlichen Nahverkehr. Jeden Tag bringst du viele Menschen sicher an ihr Ziel. Du informierst Fahrgäste, verkaufst Fahrkarten und hilfst beim Einsteigen. Vor der Fahrt prüfst du dein Fahrzeug. Über Funk hältst du Kontakt zur Leitstelle. Dafür brauchst du Konzentration, Verantwortungsbewusstsein und Freundlichkeit. Hier erfährst du, was du als Fachkraft im Fahrbetrieb machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual,
Ausbildungsbereich
Industrie und
Handel**

Ausbildung


825 € bis 1.368 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		27 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		50 %
Abitur / Fachabitur		19 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in Städtischer Nahverkehr (Straßenbahn), Facharbeiter/in Städtischer Nahverkehr (U-Bahn)

Im Alltag sagt man auch: Busfahrer/in, Straßenbahnfahrer/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht eine Fachkraft im Fahrbetrieb?

Du fährst große Fahrzeuge, betreust Fahrgäste und behältst die Technik im Blick. Du bist Fahrer/in, Kundenberater/in und Problemlöser/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Fahrzeuge führen

Du fährst Busse, Straßenbahnen oder U-Bahnen im Linienverkehr. Du hältst dich an Fahrplan, Verkehrsregeln und Betriebsvorschriften.

Fahrscheine verkaufen

Du verkaufst und kontrollierst Fahrkarten, berätst zu Tarifen und rechnest die Einnahmen ab.

Mit der Leitstelle sprechen

Über Funk meldest du Verspätungen und Störungen und bekommst Anweisungen.

Bordsysteme bedienen

Du nutzt Systeme, die dir Fahrplan, Verkehrslage und technische Daten anzeigen.

Fahrgäste betreuen

Du informierst über Fahrpläne, Tarife und Störungen. Du hilfst beim Ein- und Ausstieg, vor allem Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Fahrzeug prüfen

Vor der Fahrt prüfst du Bremsen, Beleuchtung und Türen. Kleinere Störungen behebst du selbst. Bei größeren Problemen informierst du die Leitstelle und sicherst die Lage.

Vorschriften beachten

Du hältst dich an Gesetze, Sicherheitsvorschriften und Umweltauflagen im Straßen- und Schienenverkehr.

Wo arbeitest du als Fachkraft im Fahrbetrieb?

Die meiste Zeit sitzt du im Fahrerplatz eines Busses oder im Führerstand einer Bahn. Du bist aber auch in Werkstätten bei technischen Prüfungen oder in der Leitstelle im Einsatz.

Angestellt bist du meist bei Verkehrsbetrieben oder kommunalen Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs. Busse und Bahnen fahren von früh bis spät. Deshalb arbeitest du im Schichtdienst.

Wie läuft die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Du lernst bei einem kommunalen Verkehrsunternehmen oder einem privaten Busbetrieb. Dort lernst du Fahrzeuge, Streckennetz und Abläufe kennen. Oft machst du während der Ausbildung den Busführerschein der Klasse D oder die Fahrerlaubnis für Schienenfahrzeuge. In der Berufsschule geht es um Fahrzeugtechnik, Verkehrsrecht, Fahrgastbetreuung, Vertrieb und Sicherheit.

Das lernst du unter anderem:

Fahrzeugtechnik

Motor, Bremsen, Getriebe und Elektronik von Bus oder Bahn und einfache Wartungsarbeiten

Fahrgastservice

Kundenbetreuung, Umgang mit Beschwerden und Verhalten bei Konflikten

Vertrieb

Fahrscheinverkauf, Kassensysteme und Abrechnung

Umweltbewusstes Fahren

energiesparend und wirtschaftlich unterwegs sein

Verkehrsrecht

Straßenverkehrsordnung, BOStrab oder EBO und die Vorschriften deines Betriebs

Fahrplan- und Linienkunde

Fahrpläne, Linien und Tarifzonen

Sicherheit

Gefahren erkennen, Notfallpläne umsetzen und Erste Hilfe leisten

Betriebswirtschaft

Kosten und Leistungen im Nahverkehr

Welche Voraussetzungen brauchst du als Fachkraft Fahrbetrieb?

Was solltest du mitbringen?

- einen mittleren Schulabschluss oder einen guten Hauptschulabschluss
- Konzentrationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit, auch in Stresssituationen
- Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit
- Freundlichkeit und Kommunikationsstärke
- technisches Verständnis und Interesse an großen Fahrzeugen
- räumliches Vorstellungsvermögen und schnelle Reaktionen
- Teamfähigkeit und Umsicht

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	825 € bis 1.368 €
2. Ausbildungsjahr	885 € bis 1.418 €
3. Ausbildungsjahr	977 € bis 1.464 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb zu dir?

Du willst in Bewegung bleiben und anderen helfen? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Mobilität für alle

Du hältst Städte und Gemeinden in Bewegung.

Kontakt mit Menschen

Du bist oft die erste Anlaufstelle für Fahrgäste und hilfst mit Rat und Tat.

Abwechslung

Fahren, Kundenbetreuung und die Mitarbeit an Fahrplänen wechseln sich ab.

Gute Perspektiven

Umweltfreundlicher Verkehr wird wichtiger. Fachkräfte im Nahverkehr werden gebraucht.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Fachkraft Fahrbetrieb?

Was du als Fachkraft Fahrbetrieb jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer jeden Morgen pünktlich zum Training erscheint, Tourist/innen am Bahnhof den Weg erklärt oder im Bus- und Bahnsimulator am PC Strecken fährt, zeigt Verkehrsbetrieben Zuverlässigkeit und Interesse an großen Fahrzeugen. Wer dazu im Nebenjob freundlich bleibt, wenn es hektisch wird, und im Schulsanitätsdienst ruhig handelt, beweist Belastbarkeit. Wenn dich die Schiene reizt, schau dir **Lokführer/in und Transport** an. Für Güter auf der Straße passt **Berufskraftfahrer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ im Verein pünktlich zu jedem Training erscheinst
Pünktlichkeit
- ✓ Fremden geduldig den Weg erklärst
Freundlichkeit
- ✓ im Bus- oder Bahnsimulator am PC fährst
Konzentration
- ✓ im Nebenjob auch bei Hektik freundlich bleibst
Belastbarkeit
- ✓ im Schulsanitätsdienst Verantwortung übernimmst
Verantwortung

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 150

Betriebe bilden aus

Platz 107 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Kraftfahrzeugmechatroniker/in aus.

Jeder 3. bildet auch Berufskraftfahrer/in aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen		40
Bayern		20
Niedersachsen		20

Die meisten Betriebe: Halle (Saale), Region Hannover, Leipzig

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Der öffentliche Nahverkehr spielt in Städten und Gemeinden eine zentrale Rolle und wird weiter ausgebaut. Die Branche sucht Fachkräfte. Hier kannst du arbeiten:

- bei kommunalen Verkehrsbetrieben, zum Beispiel BVG, Hamburger Hochbahn oder MVG
- bei privaten Busunternehmen und im Regionalverkehr
- bei Straßenbahn-, U-Bahn- oder S-Bahn-Betreibern
- im Fernbusverkehr
- im Werksverkehr, zum Beispiel mit Schichtbussen
- im Reisebusverkehr, mit weiterer Qualifizierung

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Verkehrsmeister/in

für Führungsaufgaben im Fahrdienst, etwa Personaleinsatz, Qualitätskontrolle und Störungsmanagement

Disponent/in

Du planst den Einsatz von Fahrzeugen und Personal und koordinierst den Linienverkehr.

Spezialisierung

zum Beispiel auf Hybrid- und Elektrobusse, Fahrdienstleitung oder Leitstellendisposition

Studium

Mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Verkehrsbetriebswirtschaft, Logistikmanagement oder Verkehrsingenieurwesen

Ausbilder/in für Fahrpersonal

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Betriebsleiter/in

Mit Erfahrung und Weiterbildung leitest du einen Betriebshof oder eine Abteilung.

Fachwirt/in für Personenverkehr und Mobilität

für strategische und kaufmännische Aufgaben

KURZ GESAGT

Fazit: Am Steuer für die ganze Stadt

Als Fachkraft im Fahrbetrieb bringst du jeden Tag viele Menschen sicher und pünktlich an ihr Ziel. Du fährst Bus oder Bahn, betreust Fahrgäste und kennst dich mit der Technik aus. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Verkehrsmeister/in werden, disponieren oder studieren.

Einsteigen bitte? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Transport, Lager, Logistik.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de